

# „Solaranlagen lohnen sich immer noch“

## Experten geben bei SZ-Telefonaktion Tipps zum energieeffizienten Sanieren des Eigenheims

Von Teresa Winter

LEUTKIRCH - Häuslebauer und Immobilienbesitzer haben am Donnerstagabend bei einer Telefonaktion der Schwäbischen Zeitung die Gelegenheit gehabt, sich über energieeffizientes Sanieren, den Einsatz von erneuerbaren Energien und Fördermöglichkeiten zu informieren. Die Experten Dieter Herz, Holzbauingenieur, Passivhausplaner und Energieeffizienzberater Dena/KMU aus Weitnau, Joachim Engst, Stuckateur-Meister und Energieeffizienzberater Dena aus Leutkirch, und Berthold König, Solar- und Energieeffizienzberater Dena/KMU aus Leutkirch, beantworteten eine Stunde lang die Fragen der SZ-Leser.

Die Vermieterin eines Mietshauses in Leutkirch wollte beispielsweise wissen, ob es als Ersatz für Nachspeicheröfen andere Elektroheizungssysteme gibt. Joachim Engst erklärte daraufhin, dass Elektroheizungssysteme nur in sehr gut gedämmten Häusern sinnvoll seien. In Altbauten beispielsweise seien sie keine gute Lösung. Aus diesem Grund solle die Frau vorab den Zustand ihres Hauses durch einen Energieberater prüfen lassen, bevor sie weitere Maßnahmen unternehme. Auf der anderen Leitung erkundigte sich ein Bauherr



Die Experten Berthold König, Joachim Engst und Dieter Herz (von links) gaben bei der Telefonaktion der Schwäbischen Zeitung Tipps zum Bauen und Sanieren. SZ-FOTO: TERESA WINTER

über Effizienzhäuser und mögliche Heizungssysteme. Weil der Energieaufwand am geringsten sei, empfahl Dieter Herz ein Passivhaus.

Über Photovoltaikanlagen informierte Berthold König. „Viele möchten wissen, ob sich bei sinkender Einspeisevergütung Solaranlagen immer noch lohnen“, sagte er. Seine

Antwort: „PV-Anlagen lohnen sich auf alle Fälle immer noch, denn Besitzer sind unabhängig von Strompreiserhöhungen.“ Zunächst müsse man aber grundsätzlich prüfen, in welchem Zustand sich das Haus befinde. „Es gibt Leute, die montieren PV-Anlagen auf hoch sanierungsbedürftige Häuser. Dabei wäre es sinn-

voller, erst das Dach zu sanieren, denn eine Photovoltaikanlage bleibt in der Regel 20 bis 30 Jahre auf einem Dach, da es auf 20 Jahre die Einspeisevergütung gibt“, ergänzte Herz.

Wichtig sei bei allen energetischen Sanierungen, ein Konzept, einen Fahrplan, zu haben. Hausbesitzer sollten sich informieren und

Energieberater zu Rate ziehen. „Denn das Hauptproblem ist, dass viele nur an den Austausch ihrer Heizung denken. Dabei sind neue Fenster und gedämmte Fassaden und Dächer genauso wichtig“, fuhr er fort.

### Gute Rendite erzielen

Und Investitionen in das Eigenheim lohnen sich, da waren sich die Experten einig. „Viele haben noch gar nicht ausgerechnet, dass man durch energieeffizientes Sanieren eine gute Rendite erzielen kann“, betonte Berthold König. Zur Förderung und Finanzierung solcher Projekte gebe es laut Engst eine Reihe an Möglichkeiten. Dabei gelte: Je mehr Energie gespart wird, desto höher ist der Zuschuss. Die passenden Lösungen bieten die Energieberater. Denn jedes Haus ist anders und muss für sich begutachtet werden.

In puncto Energieberatung wiesen die Experten darauf hin, dass neutrale Berater aufgesucht werden sollten. „Der Begriff Energieberater ist nicht geschützt, daher sollte man einen qualifizierten und für die Vor-Ort-Beratung (BAFA) zugelassenen Berater kontaktieren, denn diese dürfen nichts verkaufen“, so König. Erste Anlaufstelle für Energiefragen seien das Energiebündnis Leutkirch und die Energieagentur Ravensburg.